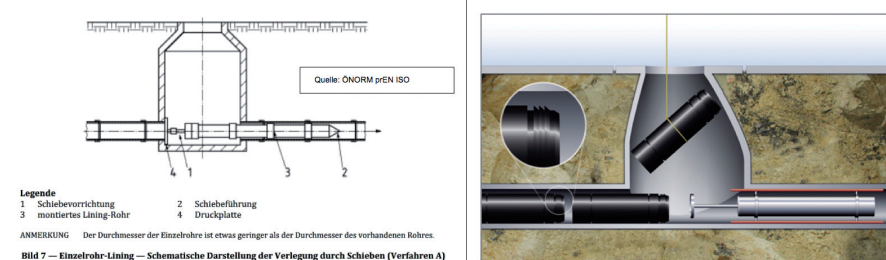


Verfahrensbezeichnung	<b>Kurzrohrlining / Lining with discrete pipes</b> Einzelrohr-Lining (ÖNORM EN ISO 11295:2016) mit Ringraum
Verfahrensgruppe	<b>Sanierung / Erneuerung</b> (Herstellung einer neuen Rohrleitung in der bisherigen oder einer anderen Linienführung, wobei das neue Rohrleitungssystem die Funktion des ursprünglichen übernimmt   ÖNORM EN ISO 11295:2016) / <b>statisch selbsttragend</b>
Verfahrensbeschreibung	In eine bestehende Leitung wird ein neues Produkt- oder Profilrohr eingeschoben (Verfahren A) oder eingezogen (Verfahren B), das kürzer als der zu renovierende Abschnitt ist. Der Außendurchmesser (OD) des neuen Rohres ist kleiner als der Innendurchmesser (DN) des Altrohres. Beim <b>Kurzrohrlining (Einzelrohr-Lining)</b> werden die Einzelrohre zum Einzug oder Einschub in der Baugrube verbunden.
Skizze	 <p>Quelle: <a href="http://www.wipo.krv.de/verlegung/category/verfahrensbeschreibungkurzrohrlining.html">http://www.wipo.krv.de/verlegung/category/verfahrensbeschreibungkurzrohrlining.html</a></p>
Normen / Richtlinien	ÖNORMen prEN ISO 11295:2016, EN 14406, B 5166; ÖVGW G E 134, ÖWAV RB 28
Standardisierte LB	FSV LB Verkehrsinfrastruktur (LB-VI), Version 04-2015, LG 14, <b>ULG 14 22</b>
Werkstoffe Altrohr	Alle Rohrwerkstoffe
Werkstoffe Neurohr	PE, PP, PVC, St, SG, (Oberflächenschutz wird empfohlen), GFK, Polymerbeton, Stz
Anwendung	- Druckleitungen - Freispiegelleitungen
Geometrische Eigenschaften	- Kreisförmiger Querschnitt oder Profilkanäle - Üblicher Mindestdurchmesser DN 80 mm - Maximaler Durchmesser bei Kreisprofilen DN 1200 mm (AT), bis DN 2000 mm (Int.), bei anderen Profilen ist die maximale Größe querschnittsabhängig - Übliche Abschnittslängen bis 200 m, in Sonderfällen sind größere Längen möglich
Leistungsmerkmale	- <b>Statisch tragfähiges Produktrohr</b> - Projektbezogener eigener statischer Nachweis erforderlich - Verringerung der hydraulischen Leistungsfähigkeit (kleinerer Rohrquerschnitt) - Hydr. Leistungsfähigkeit kann durch geringere Wandrauigkeit verbessert werden - bestehende Leitungslage kann nicht verändert werden - werkstoffabhängige Abriebfestigkeit - werkstoffabhängige Beständigkeit gegen Chemikalien und Temperatureinflüsse
Einbau	- Für die Anbindung von Seitenanschlüssen sind Baugruben erforderlich - Bei begehbaren Profilen können die Anschlüsse von innen hergestellt werden - Für den Einbau und Einzug der Einzelrohre sind entsprechende Einbringrunden in Abhängigkeit von der Baulänge des Rohres erforderlich - Der Einbau ist durch Schieben oder Ziehen möglich
Anmerkungen	- Das Altrohr kann geometrische Schadstellen bzw. Verformungen aufweisen, die durch die Verwendung eines Zug- und Rückverformungskopfes korrigiert werden können (bis max. DN 600 mm möglich) - Der zwischen dem Alt- und Neurohr verbleibende Ringraum kann verfüllt werden